

=====1906=====

Nikolai F.
Fjodorow / Fedorov

Philosophie der gemeinsamen Tat / Sache

Kulturpolitisches Sachbuch 1906

[dnb Fjodorow](#)

[duckgo Buch](#)

[wikipedia Fjodorow](#) *1829 bei Tambow in Südrussland

[dnb biopolitische+Utopien+Russland](#) > [dnb Inhalt](#)

[detopia.de](#) > [Samjatin-1923](#) > [Platonow-1930](#) > [Malzew-1981](#)

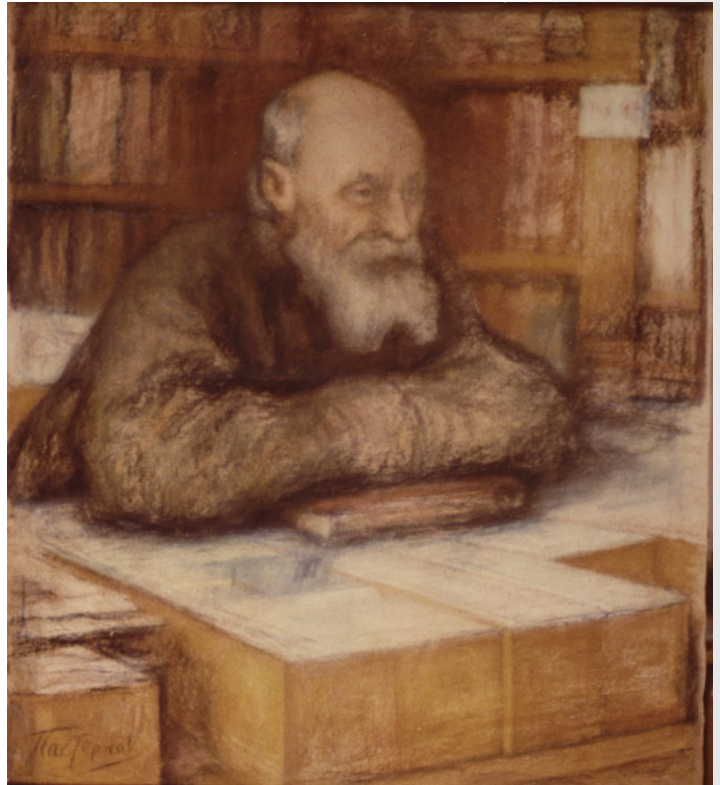
=====

Malzew-1981:

Fjodorow hat schon vor 1900 über Probleme nachgedacht, die erst heute weltweite Aktualität erlangt haben, wie die Ökologie, das Bevölkerungswachstum, die Eroberung des Weltraums, usw.

In seiner <Philosophie der gemeinsamen Tat> versuchte er eine Antwort auf die Frage zu geben, wie man das Leben besser machen und umgestalten könnte, wie die Feindseligkeit unter den Menschen, wie überhaupt alle Leiden der menschlichen Existenz abgeschafft werden könnten.

Er war der Überzeugung, daß sich dazu nicht in erster Linie die Beziehungen der Menschen untereinander ändern müßten, sondern das Verhältnis der Menschen zur Natur und der Natur zum Menschen, wobei er unter Natur nicht nur die Umwelt, sondern auch die Instinkte und das Unbewußte im Menschen selbst



verstand.

Fjodorow wandte sich gegen ein passives Verhältnis zur Natur, gegen den blinden Fatalismus des modernen Menschen. **»Die gemeinsame Tat« der ganzen Menschheit — so nannte er die von ihm geforderte aktive Tätigkeit aller mit dem Ziel, allen Menschen ein gesundes und glückliches Leben zu sichern,** den Hunger, die Krankheiten, die Unzulänglichkeiten des menschlichen Organismus, das Altwerden, zuletzt sogar den Tod abzuschaffen.

Erst wenn dieses Ziel erreicht sei, wären die Ursachen für Bosheit und Feindschaft unter den Menschen beseitigt, erst dann könne sich ein natürliches Fundament der Moral und der Brüderlichkeit unter den Menschen festigen.

Fjodorow bestritt jede Möglichkeit, das menschliche Leben durch eine wie auch immer geartete Umgestaltung der Gesellschaft glücklich zu machen, weil die Wurzeln des Übels für ihn tiefer liegen — nämlich in der Natur selbst, in dem unerkannten und unbewußten Wesen der Natur.

Die Menschheit - eine im ganzen Kosmos einzigartige Erscheinung - soll dem höchsten Schöpfer selbst gleich werden und die ganze Welt neu machen, jeder einzelne Mensch soll nicht für sich selbst und soll auch nicht für andere leben (Altruismus), sondern für alle (Brüderlichkeit). Nur die freiwillige Vereinigung aller Menschen zur gemeinsamen Tat vermag diese titanische Aufgabe zu bewältigen.

*Jurij Malzew 1981, in:
Freie russische Literatur –
Der sowjetische Samisdat*

=====

Michael Hagemeister

Nikolaj Fedorov :

Studien zu Leben, Werk und Wirkung /

Verlag München : Sagner

Erscheinungsdatum: 1989

V, 550 S. : Ill. ; 24 cm

Hochschulschrift

Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1989

ISBN/Einband/Preis 978-3-87690-461-0 Pp. : DM 98.00

3-87690-461-7 Pp. : DM 98.00

Beziehungen Osteuropastudien der Hochschulen des Landes Hessen / Reihe 2 / Marburger
Abhandlungen zur Geschichte und Kultur Osteuropas ; Bd. 28

=====

Die Neue Menschheit

Biopolitische Utopien in Russland

